

Liebe Familien!

Alles ist gerade anders und trotzdem erleben wir die Karwoche und feiern Ostern. Aber eben anders. Viele von euch werden traurig sein, weil so einiges nicht stattfinden kann. Manche wollen sicher trotzdem ganz bewusst die Karwoche und Ostern begehen. Deshalb habe ich hier ein paar Tipps für euch wie ihr das in Familie zu Hause tun könnt. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. „Wenn der Gottesdienst in der Kirche ausfällt, dann könnt Ihr zu Hause mit Euren Kindern Gottesdienst feiern. So habt Ihr diese besondere Zeit bei Euch Zuhause. Gott wird dabei sein.



Gründonnerstag

Gründonnerstag ist der Tag vor Karfreitag in der Karwoche. Der Gründonnerstag ist der erste der so genannten Drei Österlichen Tage. An diesem Tag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl und die Nacht vor dem Leiden Jesu. Jesus saß an diesem Abend noch einmal mit seinen besten Freunden zusammen. Er wollte ihnen zeigen, wie wichtig sie ihm sind. Vor dem Essen – dem letzten

Abendmahl – hat er ihnen die Füße gewaschen. Für die Jünger war es ein seltsames Gefühl. Denn so etwas haben damals nur die Sklaven machen müssen. Jesus wollte damit zeigen, wie wichtig ihm die Nächstenliebe ist. Danach hat Jesus mit Ihnen Brot und Wein geteilt. Was Jesus dabei sagte, konnten die Jünger nicht vergessen: „Das bin ich für euch! Das ist mein Leib und das ist mein Blut. Macht dies immer wieder, damit ihr mich und meine Liebe zu Euch nicht vergesst.“ Daran erinnern wir uns beim Gottesdienst zum Abendmahl.

Manche Familie essen an diesem Tag etwas Grünes z.B. Spinat oder eine grüne Suppe. Der Name des Gründonnerstages hat aber nichts mit der Farbe zu tun, sondern mit „greinen“. Früher wurden an diesem Tag die „Greinenden“ (mittelhochdeutsch für „die Weinenden“), die am Aschermittwoch ausgeschlossenen Büsser, wieder in die Gemeinschaft aufgenommen. Eine andere Deutung sagt, dass mit dem „greinen“ die Trauer angesichts der bevorstehenden Leidens Jesu zum Ausdruck kommt. Nach seinem Letzen Abendmahl ging Jesus in den Ölberggarten, um zu beten. Er hatte große Angst und hat in seiner Not sicherlich auch geweint.

Zusammensein, Zeit füreinander haben, gemeinsam essen ist für jede Familie wichtig. Ein Abendessen, die „Agapefeier“, in der Familie zu feiern und dabei an das Mahl Jesus mit seinen Freunden zu erinnern, kann ein besonderes Erlebnis sein. Je nach Alter der Kinder und den Wünschen der Familie kann der Rahmen gestaltet werden.

🕯 Vorbereitung:

Traubensaft – Fladenbrot oder ein Brot – Kräuterquark – eine schöne Tischdecke – Blumenschmuck – Kerze. Je nach Wunsch kann das Fladenbrot und der Kräuterquark mit den Kindern selbst zubereitet werden. Ein einfaches Fladenbrot, was wir bei den Straßberger Wölfen oft machen: Mehl, ein bisschen Salz und ein wenig Olivenöl mit Wasser so mischen das ein fester Teig entsteht. Den Teig zu kleinen, dünnen Fladen formen. Den Pfannenboden mit Öl bedecken und heiß werden lassen. Die Fladen darin von beiden Seiten golden backen.

🕯 Ablauf:

Wir versammeln uns um den gedeckten Tisch und zünden eine Kerze an.

Gebet: Guter Jesus, wir haben uns hier versammelt, weil wir dir nahe sein wollen. Wir sehen dich nicht, aber wir wissen, dass du bei uns bist. Du bist unser Licht, du bist unsere Liebe, du bist das Brot, das Leben schenkt. Wo du bist, ist Leben. Lass uns Brot füreinander sein, in dem wir teilen. Amen. (Focke, Jesus mitten unter uns, S. 94)

Wir hören die Geschichte von Jesu letztem Abendmahl: Das letzte Abendmahl, erzählt von einem Jünger Jesu Endlich sind wir in Jerusalem angekommen. Dann sagte Jesus, dass er mit uns einen ganz besonderen Abend verbringen möchte. Denn wir waren seine besten Freunde. Diesen Abend werde ich nie vergessen. Jesus bat uns alle an den Tisch. Da ahnte ich noch nicht, dass es unser letztes gemeinsames Abendessen mit Jesus wird. Als wir uns alle hingesetzt haben, nahm Jesus Brot in seine Hände und sprach ein Dankgebet. Dann brach er das Brot in Stücke und sagte: „Das ist mein Leib für Euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Danach reichte er das Brot an uns weiter, sodass jeder etwas davon bekommen hat. Nach dem Essen nahm der den Kelch mit Wein, danke Gott dafür uns sagte: „Durch mein Blut, das vergossen wird, schließe ich einen neuen Bund mit euch. Trinkt aus diesem Kelch zu meinem Gedächtnis. Denn immer, wenn ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr meinen Tod, bis ich wiederkomme.“ Dann gab er uns den Becher weiter und alle haben davon getrunken. Dieses Abendessen war ganz anders. Mir war plötzlich klar: Jesus verlässt uns und alles wird anders. Gleichzeitig spürte ich in meinem Herzen, dass er mit seiner Liebe und in diesem Mahl immer bei uns bleibt. (frei nach 1 Kor 11,23-26, vgl. Pfrang, Das große Buch der Rituale, S. 182)

Wir beten für uns und für andere – Fürbitten:

Hilf allen Menschen, die nicht genug zum Essen und zum Trinken haben.

Hilf allen Menschen, die krank sind.

Hilf allen alten Menschen, die ihren Tisch nicht selber decken können und Hilfe brauchen.

Hilf uns, dass wir von dem, was wir haben, mit anderen teilen.

Hilf uns, dass wir füreinander da sind und dass wir in deiner Liebe bleiben.

Ihr könnt auch eigene Bitten an Gott formulieren.

Vater und Mutter nehmen das Brot und den Traubensaft in ihre Hände. Dabei sprechen sie die alten Segensworte, die uns aus der Urkirche überliefert sind:

Wie dieses Brot, aus vielen Körner bereitet, jetzt Brot ist, und wie dieser Wein / Saft, aus vielen Beeren gewonnen, jetzt Trank ist, so will Gott Menschen zueinander führen, in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Welt. Kommt und esst von diesem Brot, das uns eint! Jesus, der Herr, gebe uns seinen Frieden. Amen.

(Pfrang, Das große Buch der Rituale. S. 181)

Nun könnt ihr zusammen essen und trinken. Dabei könnt ihr erzählen wo ihr schon Jesus erlebt habt oder wer Jesus für euch ist.

Dankgebet nach dem Essen: Guter Gott, du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen. Wir danken dir für das gemeinsame Essen. für die guten Gedanken und Gespräche, die du uns geschenkt hast. Hilf uns, das Gute, das wir empfangen haben, auch mit anderen zu teilen. Segne uns, wenn wir nun aufstehen und auseinandergehen. Segne alle, die heute Abend nicht bei uns sein können. Amen.

Vorbereitungen:

Sucht mit Euren Kindern einen schönen Ort aus und macht es Euch gemütlich. Um die besondere Zeit vom „normalen“ gemeinsamen Spielen und Erzählen zu unterscheiden, könnt Ihr den Ort gestalten: Kissen auslegen, auf denen Ihr sitzen möchtet und einen „Altar“ auf einem Tisch, einer Kiste oder einem Tuch auf dem Fußboden vorbereiten. Mit Blumen, um den Tisch zu schmücken. Einer brennenden Kerze, die daran erinnert, dass Gott unser Licht ist und bei dieser Feier dabei ist. Einer Bibel für all die Geschichten, die wir von Gott und den Menschen erzählen und hören können. Einem Kreuz dafür, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und den Tod besiegt hat. (Es können echte Blumen oder welche aus Lego sein. Das Kreuz kann aus Löffeln oder Bauklötzen gelegt werden, wenn gerade kein Kreuz zur Hand ist. Alles ist erlaubt. Bezieht die Kinder mit ein.

Karfreitag:

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Der Name Karfreitag kommt von althochdeutschen „kara“, was „Trauer“ und „Wehklage“ bedeutet. Karfreitag gilt als Höhepunkt der Fastenzeit. In vielen Familien wird am Karfreitag traditionell Fisch gegessen. Es geht um Stille und Verzicht. So soll man dem Geheimnis um Jesu Leiden und Sterben näher kommen. Wie kann man als Familie diesen Tag der Trauer und Stille bewusst gestalten?

Vorbereitungen:

Wir stellen ein Kreuz auf dem Tisch, gerne auch ein selbst gebasteltes: aus Ästen, aus Perlen, die auf einem Silberdraht aufgefädelt sind, aus Bügelperlen, aus Ton, Knete oder Bastelbeton. Lasst dabei eure Kinder kreativ sein.

Bastelt gemeinsam die Kreuzvorlage im Brief. Beachtet die durchgezogenen Linien müssen ausgeschnitten werden, die gestrichelten Linien geknickt. Klappt die Bilder zu und legt das Kreuz mit zur Kerze.

Beginn:

🕯 Die Kerze wird angezündet und ein Gebet gesprochen: **Wir sind zusammen und feiern Gottesdienst. Wir Menschen und Gott. Amen.**

🕯 Erzählt nun mit dem Papierkreuz die Kreuzweggeschichte: Klappt dazu nach und nach die Bilder auf.



1. Jesus redet mit Gott im Garten Gethsemane seine Freunde sind leider eingeschlafen. Jesus wird von einem seiner Freunde, Judas, verraten. Dafür bekommt er Geld.
2. Mit einem Begrüßungskuss zeigt Judas den Soldaten wer Jesus ist. Ein Kuss verrät also Jesus. Jesus wird festgenommen und Petrus, auch ein Freund von Jesus, verleugnet Jesus 3-mal bevor der Hahn kräht.
3. Jesus wird verurteilt, obwohl er unschuldig ist. Die Soldaten lachen über ihn. Am nächsten Morgen muss Jesus sein Kreuz selbst tragen bis zu seiner Hinrichtungsstätte.
4. Jesus wird gekreuzigt. Zu beiden Seiten werden mit ihm richtige Verbrecher gekreuzigt. Einer lacht Jesus aus. Der andere begreift, Jesus ist unschuldig. Circa 15 Uhr wusste Jesus, dass er alles vollbracht hatte und sagte: Es ist vollbracht! Dann senkte er den Kopf und starb. Seine Freunde sind sehr traurig und hoffnungslos. Ein reicher Freund von Jesus, lies Jesus Leichnam in ein Felsengrab bringen.
 - ☞ Die Klappen 5 und 6 könnt ihr am Ostermorgen öffnen.
 - 🕯 Versucht nun eine kleine Weile Stille zu halten.
 - 🕯 Dann erzählt euch gegenseitig was euch an der Erzählung traurig macht. Nun erzählt euch was euch sonst noch gerade traurig macht.
 - 🕯 **Gebet:** Guter Gott, heute denken wir an den Tod und das Leiden Jesu. Wir haben gehört, dass seine Freunde sehr traurig waren. Du kennst uns und weißt, dass auch wir manchmal traurig sind. An Ostern hast Du deinen Sohn Jesus auferweckt. Seine Freunde brauchen nicht mehr traurig sein. Auch unsere Traurigkeiten verwandelst Du in Freude. Wir danken Dir dafür. Amen.
 - 🕯 Erzählt euch untereinander, was das Herz in der Mitte des Papierkreuzes bedeuten könnte?
 - ⇒ Jesus hat das alles für uns gemacht, weil er uns so liebhat.
 - 🕯 **Schlussgebet:** Gott, du bist in die Welt gekommen, um mit uns unsere Wege zu gehen. Die unheimlichen, dunklen Wege und die schönen, hellen Wege. Danke, dass wir nie allein sind. Du bist da. Segne uns und alle die wir liebhaben. Amen

Ostern:

Ostern ist das große Freudefest aller Christen. An diesem Fest der Feste erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu. In der Frühe, so erzählt uns die Bibel, gehen die Frauen zum Grabe Jesu und erleben, was sie gar nicht erwartet haben. Der Grabstein ist weg. Jesus liegt nicht mehr im Grab. Ein Engel erklärt ihnen: Jesus ist auferstanden. Sie erzählen die Botschaft weiter. Dieses Ereignis zu feiern und zu begreifen braucht Zeit. So feiert die Kirche bis Pfingsten fünfzig Tage lang Ostern. Bei vielen Osterbräuchen geht es um das Leben. Ostern feiert das Leben.

Vorbereitung:



Diese kurze Osterandacht kann z.B. mit einem festlichen Osterfrühstück verbunden werden. Der Tisch wird gemeinsam festlich gemeinsam gedeckt: Osterkerze und Osterlamm dürfen nicht fehlen. Alle (österlichen) Speisen kommen auf den Tisch. Gestaltet zusammen eine Osterkerze. Backt zusammen ein Osterlamm.... Vielleicht kennt oder findet ihr die Bedeutung einzelnen Osterbräuche / Osterspisen heraus und erzählt sie euch dann beim Essen.

Legt das Papierkreuz von Karfreitag in die Mitte (Klappe 5 und 6 sind noch nicht geöffnet). Neben der Osterkerze, die noch nicht angezündet ist, stehen weiter kleine Kerzen oder Teelichter. Zieht die Vorhänge zu und macht so wenig Licht wie möglich.

Beginn:

- 🕯 **Gebet:** Guter Gott heute wollen wir Ostern feiern. Wir freuen uns darauf und bitten dich, sei du mit dabei. Amen
- 🕯 Schaut gemeinsam noch einmal auf das Papierkreuz und erinnert euch zusammen was das Kreuz bedeutet und wie traurig die Jünger / Freunde nach dem Tod Jesu waren.
- 🕯 Öffnet die Klappe 5 und lest dazu:
Am dritten Tag nach der Kreuzigung von Jesus kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschrecken: Der schwere Stein, der vor dem Eingang zu Grab war, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Jesus geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt

hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr erst nicht.

🕯 Zündet nun die Osterkerze an.

🕯 Öffnet nun die Klappe 6. Und lest: Viele der Jünger mussten es mit eigenen Augen sehen. Das Grab ist leer. Manche konnten es erst wirklich glauben, dass Jesus lebt, als sie ihn ganz lebendig mit den Wunden der Nägel vom Kreuz, vor sich sahen. Aber dann, dann war die Freude unermesslich.

⇒ Was könnte das für uns heute bedeuten?

⇒ Mit Jesus brauchen wir keine Angst vor dem Leben und dem Tod zu haben. Jesus ist stärker als jede Angst und er ist stärker als der Tod.

⇒ Mit Jesus ist das Leben voller Hoffnung.

🕯 Jeder nimmt nun eine der kleinen Kerzen oder Teelicht. Am besten zündet der Papa zuerst sein Teelicht an der Osterkerze an. Nun zündet zum Bsp. die Mama ihr Teelicht am Teelicht des Papas an. Dann zündet der nächste sein Teelicht am Teelicht der Mama an. So geht es weiter bis alle ihr Teelicht anhaben. Beim Entzünden der Kerze sagt der Geber jeweils: „Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

🕯 **Wir beten ein Osterbekenntnis zum Abschluss.** *Die brennenden Kerzen halten wir in der Hand oder stellen sie auf dem Tisch ab. Die Kinder wiederholen dabei immer den ersten Teil: „Jesus ist auferstanden.“*

Jesus ist auferstanden – weil Gott uns liebt.

Jesus ist auferstanden – weil Gott für uns Menschen da sein will.

Jesus ist auferstanden – weil auch unser Leben hell werden soll.

Jesus ist auferstanden – damit wir auch in traurigen Zeiten Mut haben.

Jesus ist auferstanden – damit unser Leben nicht mit dem Tod endet.

Jesus ist auferstanden und bleibt immer unter uns. Amen.

☞ Macht nun die Vorhänge auf und lasst das Sonnenlicht herein.

☞ Jetzt kann das Osterfrühstück beginnen mit ganz viel Freude und Licht – hoffentlich.

Ich wünsche Euch allen gesegnete und hoffnungsvolle Ostern voller Licht, Liebe und glauben an die Auferstehung und das neue Leben.